

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung der Gemeindevertretung Plaaz am **14.06.2021** um 18:30 Uhr in der Schmiede Recknitz

Teilnehmer: - siehe beigefügte Anwesenheitsliste -
vom Amt Güstrow-Land: Frau Neugebauer, Sachbearbeiterin Bau- und Ordnungsamt
Gäste: Herr Büsching und Herr Henning von der Solizer GmbH Hamburg

Tagesordnung: - siehe beigefügte Kopie -

A) Öffentlicher Teil

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Um 18:30 Uhr eröffnet Bgmn. Frau Schöpplerle die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Plaaz. Sie begrüßt die Gemeindevertreter, die Einwohner, die Gäste sowie Frau Neugebauer vom Amt Güstrow-Land.

Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Unterbrechung der Sitzung für die Einwohnerfragestunde

Um 18:31 Uhr unterbricht Bgmn. Frau Schöpplerle die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Plaaz für die Einwohnerfragestunde.

B) Einwohnerfragestunde

Bgmn. Frau Schöpplerle übergibt das Wort an Herrn Henning von der Solizer GmbH. Nach der Präsentation haben die Einwohner Zeit, Fragen zum Projekt „PV Freiflächenanlage Plaaz“ zu stellen.

Herr Henning geht auf folgende Punkte ein:

- Vorstellung der Personen
- Vorstellung der Solizer GmbH
- Standorte in Europa
- Aktuelle Projekte in ganz Deutschland
- Eckdaten zum Solarpark in Plaaz
- Trassenführung zum Umspannwerk Güstrow, (Umbau/Erweiterung des Umspannwerks 2021/2022 für die neuen Dimensionen)
- Vorteile für die Gemeinde:
 - Betreibergesellschaft wird in Plaaz stationiert sein
 - Bauleistungen und Elektroleistungen werden an lokale Firmen vergeben
 - laufende Pachteinnahmen über eine Laufzeit von 30 Jahren
 - Gewerbesteuerereinnahmen
- Planungsstand:
 - Planungsdauer ca. 1,5 Jahre
 - 2. Quartal 2023 Inbetriebnahme der Anlage
 - Planungsbüro aus Rostock

Um 18:48 Uhr übergibt Herr Henning das Wort wieder an Bgmn. Frau Schöpplerle. Die anwesenden Einwohner können nun ihre Fragen zur „PV Freiflächenanlage Plaaz“ stellen.

Frage	Antwort
Einwohnerin A fragt, ob es sich bei der Pacht um eine feste Pacht handelt, die über den Zeitraum von 30 Jahren nicht angepasst wird. Bei Landpachtverträgen ist die Erfahrung so, dass nach einer gewissen Zeit Pachtpreisanpassungen erfolgen.	Herr Büsching antwortet, dass es sich um eine feste Pacht handelt, die am Anfang der Planung kalkuliert und vereinbart wird. Die Pacht in Höhe von 3.000 € pro Hektar ist deshalb auch etwas höher und umfasst auch nicht EEG-vergütete Flächen.
Einwohner B fragt nach, wie hoch die Planungskosten für die Gemeinde sein werden.	Herr Büsching teilt mit, dass die aus der Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Maßnahme entstehenden Kosten alleine durch den Vorhabenträger, die Solizer GmbH, getragen werden. Hierüber wird ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen.
Einwohnerin C möchte wissen, ob es Studien über die Biodiversität von Photovoltaik-Anlagen gibt?	Herr Büsching informiert darüber, dass verschiedene Studien zu dem Ergebnis gekommen sind, dass Solarparks positiv auf die Biodiversität wirken. Die Böden unter den Anlagen können sich erholen. Es entstehen kurz- bis mittelfristig Lebensräume, die besonders für Pflanzen- und Tierarten geeignet sind, die vielfach aus der Agrarlandschaft verschwunden sind. Im Zuge der Planung muss auch ein Naturschutzgutachten erstellt werden.
Einwohnerin C möchte weiterhin wissen, was mit der großen Grünfläche ist, wo der heimische Storch ansässig ist.	Herr Büsching antwortet, dass der Bereich in der Mitte weggefallen ist und dass ausreichend Ausgleichsflächen geschaffen werden, damit sich Bodenbrüter niederlassen können.
Einwohnerin C fragt nach dem CO ₂ -Fußabdruck und möchte wissen, wie viel Energie aufgewendet wird, um die Anlage aufzustellen. Wann rentiert sich der Aufwand?	Herr Büsching teilt mit, dass er keine Zahlen parat hat, diese aber nachreichen wird. Man geht derzeit von einer Haltbarkeit der Module von 30 Jahren aus. Mittlerweile können die Module auch schon vollkommen recycelt werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über die 30 Jahre hinaus grünen Strom zu produzieren. Man könnte einzelne Module auch austauschen. Im Gegensatz zu anderen Möglichkeiten der Stromerzeugung, wie z.B. aus Kohle und Gas, entstehen bei der Photovoltaikanlage so keine schädlichen CO ₂ -Emissionen, welche die Umwelt belasten. Die Umweltbilanz wird so verbessert. Bgmn. Frau Schöpferle stimmt Herrn Büsching zu und gibt zu bedenken, dass jede Anlage ein Eingriff in die Natur ist, egal ob Kohlekraftwerk, Gaskraftwerk, Windkraftanlage oder Photovoltaikanlage.
Einwohner D möchte wissen, ob irgendwelche Einspeisepunkte geplant sind und ob Flächen begrünt werden.	Herr Büsching informiert darüber, dass Einspeisepunkte an der Autobahn geplant sind. Es laufen derzeit Verhandlungen mit dem Ministerium in Schwerin. Hierfür ist eine posi-

	<p>tive Stellungnahme des Amtes für Raumordnung und Landesplanung erforderlich. Eventuell ist die Errichtung von E-Ladesäulen an der Autobahnraststätte Recknitz-Niederung und einer Wasserstoffanlage vorgesehen. Eine Flächenbegrünung ist auch geplant. Weiterhin versichert Herr Büsching, dass zum Dorf hin nichts gebaut wird.</p>
<p>Einwohner B fragt nach, wie sich die Solizer GmbH finanziert und wie man sicher sein kann, dass die Gewerbesteuer auch bei der Gemeinde ankommt. Weiterhin möchte er wissen, wie weit es mit den 0,1 bzw. 0,2 ct/KWh Konzessionsabgabe gemäß Konzessionsabgabenverordnung (KAV) fortgeschritten ist.</p>	<p>Herr Büsching führt aus, dass das Vorhaben zu 80 - 90 % durch Kredite finanziert wird und der Rest durch das Eigenkapital der Solizer GmbH. Es ist vorgesehen, eine Betreibergesellschaft vor Ort zu gründen; z.B. „Solizer Plaaz“, welche auch für die Vergabe von Aufträgen an lokale Firmen zuständig wäre. Eine Entscheidung bezüglich der Anpassung der Konzessionsabgabe steht noch aus.</p>
<p>Einwohner D besteht darauf, dass die Konzessionsabgabe mit in den städtebaulichen Vertrag aufgenommen wird, sobald diese beschlossen ist.</p>	<p>Bgm. Frau Schöpferle beauftragt das Amt, diesen Punkt mit in den städtebaulichen Vertrag mitaufzunehmen.</p>
<p>Einwohnerin C fragt, ob die Gemeindevertretung bei der rechtlichen Gestaltung und dem Abschluss von Verträgen fachliche Beratung erhält.</p>	<p>Bgm. Frau Schöpferle antwortet, dass bevor die Planung des Projektes begonnen hat, bereits aufklärende Gespräche über die Vorgehensweise erfolgt sind. Die Verträge unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der Windkraftanlagen. Diese werden im Amt durch das Fachamt geprüft. Wir sind in dieser Sache nur Gewinner. Herr Büsching teilt mit, dass es sich bei den Verträgen um einfache und für jedermann verständliche handelt.</p>

Weitere Anfragen ergehen nicht. Die Einwohnerfragestunde endet um 19:14 Uhr.

C)

Punkt 3: Wiedereröffnung der öffentlichen Sitzung

Um 19:14 Uhr eröffnet Bgm. Frau Schöpferle wieder die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Plaaz.

Punkt 4: Änderungsanträge zur Tagesordnung

Bgm. Frau Schöpferle stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt TOP 10 von der Tagesordnung abzusetzen. Die Familie E hat von ihrem Antrag auf Einleitung eines städtebaulichen Verfahrens vom 28.02.2021 Abstand genommen. Somit müsste die Gemeinde die Kosten des Verfahrens selbst tragen.

Es erfolgt die Abstimmung zur vorliegenden Tagesordnung mit der eingebrachten Änderung.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig dafür -

Somit gestaltet sich die Tagesordnung ab TOP 10 wie folgt:

- 10. Beschluss zur Rückforderung von vollstreckbaren Titeln aus der Wohnungsverwaltung
DS-Nr. 19/21
- 11. Anträge und Anfragen
- D) Nicht öffentlicher Teil
- 12. Billigung des nicht öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 03.05.2021
- 13. Anträge und Anfragen

Punkt 5: Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 03.05.2021

Durch die Gemeindevertreter werden keine Änderungsanträge zur Sitzungsniederschrift gestellt.

Es erfolgt die Abstimmung über den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 03.05.2021.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig dafür -

Damit ist der öffentliche Teil der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 03.05.2021 gebilligt.

Punkt 6: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil der GV-Sitzung vom 03.05.2021 gefassten Beschlüsse

Bgmn. Frau Schöpferle gibt folgende Beschlüsse bekannt:

- DS-Nr. 12/21 - Die Gemeindevertretung beschloss die Änderung des Beschlusses DS-Nr. 10/21 über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1 „PV Freiflächenanlage Plaaz“ der Gemeinde Plaaz im Regelverfahren.
- DS-Nr. 13/21 - Die Gemeindevertretung beschloss das Aufstellen von „freiwillig 30 km/h“ Schildern in Wendorf, Neu Wendorf und Mierendorf.
- DS-Nr. 14/21
- DS-Nr. 15/21 - Die Gemeindevertretung beschloss das Aufstellen eines Verkehrsspiegels in Wendorf.

Punkt 7: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bgmn. Frau Schöpferle geht auf folgende Punkte in ihrem Bericht ein:

- Die „freiwillig 30 km/h“ Schilder wurden in den Ortsteilen Wendorf, Neu Wendorf und Mierendorf und der Verkehrsspiegel in Wendorf aufgestellt.
- Die Kirchgemeinde Laage plant für den Ortsteil Recknitz ein Sommerfest in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, den Vereinen und der Gemeinde und möchte bei der Veranstaltung die Einrichtung Kirche präsentieren. Stattfinden soll das Fest am 22.08.2021 in der Zeit von 14 – 20 Uhr. Das Fest steht unter dem Motto „Danke, dass wir diese schwere Zeit gemeistert haben.“ Es sind viele kleine Events für Groß und Klein geplant. Um 17 Uhr ist ein Gottesdienst und ab 18 Uhr ein Sit-in mit Präsentation vorgesehen. Die Veranstaltung soll gegen 20 Uhr zum Ende kommen.

Damit endet der Bericht der Bürgermeisterin.

Punkt 8: Beschluss zum Widerspruch der Bürgermeisterin gegen die Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom 03.05.2021 zur Änderung des Beschlusses DS-Nr. 10/21 über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1 „PV Freiflächenanlage Plaaz“ der Gemeinde Plaaz im Regelverfahren (DS-Nr. 12/21 von Amts wegen) DS-Nr. 16/21

Bgmn. Frau Schöpferle verliest und erläutert die Beschluss-Vorlage.
Es erfolgt die Abstimmung über die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 16/21.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV: (reduziert, da ein Sitz unbesetzt)	8
anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	1

Punkt 9: Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1 „PV Freiflächenanlage Plaaz“ der Gemeinde Plaaz im Regelverfahren, DS-Nr. 17/21

Bgmn. Frau Schöpferle verliest den Beschluss mit der DS-Nr. 17/21.
Nach kurzer Diskussion erfolgt die Abstimmung über die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 17/21.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV: (reduziert, da ein Sitz unbesetzt)	8
anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	1

Punkt 10: Beschluss zur Rückforderung von vollstreckbaren Titeln aus der Wohnungswaltung DS-Nr. 19/21

Nachdem keine Anfragen gestellt werden, bittet Bgmn. Frau Schöpferle um Abstimmung über die DS-Nr. 19/21.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV: (reduziert, da ein Sitz unbesetzt)	8
anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 11: Anträge und Anfragen

GV Herr Walm ist wiederholt aufgefallen, dass durch den Ausbau des Weges „Schwarzer Weg“ an der Kreuzung Mierendorf, Richtung Plaaz, an der Landesstraße L14 zu verstärkten Verkehrsaufkommen und erhöhter Geschwindigkeit kommt. Das Amt wird beauftragt, mit dem Amt für Straßenbau und Verkehr des Landkreises Rostock abzuklären, ob die Einführung einer 70-Zone möglich wäre.

GV Herr Walm fragt nach, ob es schon neue Infos für den Austausch des Betons der Spurbahn „Schwarzer Weg“ gibt.

GV Herr Gütschow teilt mit, dass überlegt wird, den Beton komplett wieder aufzunehmen und neu zu verlegen. Eine Ausbesserung macht bei den Schäden keinen Sinn.

Bgmn. Frau Schöpferle informiert, dass Herr Kruschel davon ausgeht, dass sich die Schäden in der Zukunft mit weiterer Einwirkung von Feuchtigkeit, Hitze und Frost verstärken werden und fordert daher eine Sanierung der Betonspurbahn, um die Lebensdauer von 25 bis 30 Jahren ohne Probleme zu sichern. Herr Kruschel hat deshalb vorgeschlagen, den Winter abzuwarten. In der Zwischenzeit soll der Auftragnehmer andere Sanierungsvorschläge bis hin zum Rückbau, fräsen des Betons und Aufbringen von Asphalt in zwei Schichten erarbeiten und Kostenvergleiche vorlegen.

GV Herr Walm möchte wissen, was das Amt bezüglich des Fuhrunternehmens unternommen hat.

Bgmn. Frau Schöpferle antwortet, dass zurzeit zwei Bußgeldverfahren gegen die Firma laufen und das Unternehmen zur Beseitigung der Straßenbeeinträchtigungen aufgefordert wurde. Bei Nichtausführung der Arbeiten wird das Amt eine Firma mit der Beseitigung der Schäden beauftragen und die Kosten dafür dem Unternehmen in Rechnung stellen.

GV Herr Doliwa und GV Herr Jahnke informieren darüber, dass das Holz für die Verkleidung des Containers in Spoitgendorf erstmal bei der Familie F zwischengelagert wurde.

Durch die Gemeindevertreter werden weitere keine Anträge und Anfragen gestellt.

Um 19:38 Uhr beendet Bgmn. Frau Schöpferle den öffentlichen Teil der Gemeindevertreter-sitzung.

D) Nicht öffentlicher Teil

- siehe Anlage -

Die Sitzung der Gemeindevertretung Plaaz endet um 20:31 Uhr.

ausgefertigt: 16.06.2021

Schöpferle
Bürgermeisterin

Neugebauer
Protokollführerin